

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das ix. capittel ist von eynem vast gelernten mann procopius genant.

Darnach wart er eyn waltbruder vn[n] sant Annen diener vnd eyn
ertzbischof zu Prage der prediget ernstlich sant Anne[n] zu ere[n] ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

würdikeiter sant Anne. was sie allenthalber vß breite.
vnd biß in das ende ires lebens. hat sie alle tage sant
Annā geeret Vnd das billich. so sie durch das verdiene
sant Annen. von der hellen ist ertete worden.

¶ Von eynem edelen vnd vast wol gelernten mann
procopius genāt. vñ darnach ein walt brüder. wart sant
Annē andechtiger diener. auch wie er prediget das sant
Anna vast zū erē were. vnd jr feste zū began do er bisch
off wart zū Prage.

Das. ix. Capittel.

IN dem vngerlant. ist gewesen eynes richen rity
ters. eyn eyniger sone procopius genant der was
in synem. xvij. jore. eyn wolgelerter meister der
.vij. kunster. in der hohen schule zū Prage. vnd eyn doc
tor der geseze. vnd do selbst stunde er. xvij. jore. vñ was
eyn hübscher schöner vnd parsonlicher mān. wyse vnd
fürsiechtige. vffrechtig vnd tapfer in ratgeben. hoch ge
halten vnd aller welte angeneme Vnd des halber so
was eyn vaugt vff eynem slosse. der do w3 rych vñ wole
gefrünthe. eyn vatter zweier manbarer vnd schöner töch
ter. dem procopio gūstige vnd geneiget. vnd mit senssten
worten vnd wercken. legt er im stricke. vñ mit zū tysche
laden. was er im vff setzige. wie das er würde syn tochter
mann Vnd als der dochter vatter mercket bequēmlich
heit der zyt. do hielt er im für. wie das er sölt erweken
eine vō den zweien töchtern. zū einer eeliche hufß frawen.
vnd die sölt im nit verseit werden Vnd als balde nach
gewonheit d̄ fleischlicher jüngelinc. so wart er vō liebe
gefangen. vnd erwelet eyn in syn fründin. vnd zū eynem

zukunftigen
Begabtes sich
viele so dur
ganz lan
erit hat die
se mit studen
vnder. vnd j
in lernhaft
durch fleisch
vnd die l
Der jünger
der wirt
vñ vber all
name vß d
für der best
vast swertl
smertzen. s
sache das sö
hepp vnd e
fomen Do s
Dunn sone
von da ab
syn. yst es
als balde
was wurd
do wart er
vñ heilbarli
durch die er
die sucht mit
m. vnd das

zukünfftigē gemahel. Aber doch vō dem willen gottes
begabe es sich. das do im viele kōmers vnd trüpsalt zu
vielen. do durch die wirtschafft der zūgesagten ee/eyn
gantz jar lanck v̄zogē wart. Vnnd als syn elter vñ fründ
erkant hatē diese dyngē. do wurdē sie vast erzōrnet. auch
syne mit studentē gefellen. vnnd doctores die waren dar
widder. vnd im das vff heben vnd verweisen. das also
eyn lernhafftiger. geschickter vnnd wol gelehrter mann
durch fleischlich liebe vernarret. were weltlich wurden
vnnd die lere verlossen. Aber er was durch die schonheit
der jūgfrawē. gantz verstricket. vnd bestymmet dē tag
der wirtschafft. Aber gott der do ist vber alle menschen
vñ vber alle anflege. der zūtrēnet sōlich fürnemen. vnd
name vs̄ differ zyt die gesponsē. gar nahe eynen monet
für der bestymptē zyt des brulauffs. Do von procopius
vast swerlich wart betrübet. vnd von großer liebe vnd
smertzen. synge er an franck zū werdē. des halber das er
sahē das sōlich schone edele vnnd ryck gesponsē. die er
liepp vnnd erwelet hett gehebt. durch den tote were für
kōmen. Do sagt zū im der burgk vogt. der tochter vatter
D myn sone Procopi. nym zū dir dyne kressst vnd würffe
von dir abe die kleynmütigkeit. so wir doch alle tōtlich
syn. yst es sach. dz du begerest die swester dyner gesponsē.
als balde wirstu sie erwerben. Vnd do er wid ermanet
was wurden. vnd dē willen gabe die swester zū v̄trūwē.
do wart er durch gottes verhenckniß geslagen. mit eynere
vnheilbarlicher franckheit. also das der vatter erkernet
durch die ertzēt. das es were eyn pene der schul. vñ das
die sucht nit möge geheilet werdē mit eynherley artzēn
en. vnnd das darumb. das er die schulen iippich were

Verlassen. vnd gott des Herren vergessen. syne eltern nit
achten vnd wolte wletlich werde. Des halber auch inen
nūmer keyn glück würt an gan. Vnnd darumb so was
der vatter syne tochter hynder sich ziehen. vñ wolt gantz
nit für gott eyn v:secher syn d' ergerniß. dem doctor Pro-
copio Vnnd do ersahe das er von yederman versmehet
wart. vnd das im dz glück wider wertige was wurden
do slüge er mit smertze in sich selbst. vnd gedacht an synē
tote vnd an syn heile. vnd machet vß der notdurfft eyn
togent. vnd saget im für. willich mit fryhem hertzen
ellen vnd armüt lyden. vñ fürter mere in vollenkōme-
ner Penitenz dienē dem aller obersten. vnd sprach wid-
der sich selbst also. Selige ist die notdurfft. die do zu eyn-
nem beseren ist zwingē Es ist eyn toget. mit willen zu
thū das gene. das do von notwegen soll vnd muß ge-
schehen Vnd ließe nymant wissen synē willen. vñ gynge
in die wüsthūge. vnd als er do fundē hatt eyn klüselin
lage er vburgen in dem selbigen. vij. jare. allen mēschen
vnkütlich. vnd dienet gott dem Herren flyßecklich Vnd
do er vff eyn nacht ruget. in synem nestlin von strowe
gemachet. do sahe er eynen traume. von eynem schonen
baume. der ine solte beschörmē für regen. wynt. vnd hytz
vñ solt ine hūgerygē spysen. mit syner aller angenehmste
frucht Vnd disser baume was betūten die aller seligste
mütter Annam. als hie nachhe volgen würt. Er aber
als der gene. des wort dicke vnnd viele in der dispiutat
der hohen schūlen. gehalten wurden für bewerte vnnd
warhaftige. was dissen traume nit verachten als were
es eyn to:rechte fantasy. sunder mit freyden sp:ach er wid-
der sich selbst gütiglichen Nit alleyn ist die frucht zu lo

Ben od' h' qter
gen. mit vanc
ter wie vö re
ts als süßel
Königlich
vñ würt
it. vñ mit h
fōme eyn d
mēsch wurd
sprach war
ist fürwar
Procopi
merer in
dz seite sol
gehalten
wiltbrū de
solte anniff
sie mit wür
der baum. d
one z wyff
sunt mache
pore vnd
do er als
ber gesu
sant An
mē Auch
gebe zu de
sprech. D
mē demē
mū procup

Ben od. Die ester. sund auch dem baum soll man sich ney
gen. mit danckbarem erzeigē. vnd welches ester vñ plet
ter würe vō regē vñ hytze werde beschirmit vñ vō welch
es aller süßester frucht. vnser toste vñ hūger würt vtri
ben ewiglich Vñ mit disser parabell. bewert er sant An
nā vast würdig zū syn. vbertrefflicher ere vnd dienstbar
keit. vñ mit hochē großem lopp zū pryße. Wann vs jr ist
kōmē eyn dochter in disse welt. in welcher gottes sone ist
mēsch wurdē. vñ vnser aller seligkeit willē. Vnd so ist d
sproch ware. Dz gene dz do ist eyn sach d sachē. dz selbige
ist fürware eyn sach des gesachten. Durch disse sloßrede
Procopij. nach etzlicher zyt. vō tag zū tag was zū nēme
merer in andacht zū sant Annā des gemeynē volcks vñ
dz feste sölicher große matrone. wart des do mer erlicher
gehalten Vnd dissen dyngen wart von eynem. anderen
waltbrüder Procopio geratē. wie das er andechtiglich
solte anruffen die hylffe vnd bystant sant Annen. vnd
sie mit würdiger dienstbarkeit solte eren. wann sie were
der baum. der inen möcht beschirmen vnd spysen. Vnd
one tzywysse. möcht sie inen auch von der franckheit ge
sunt machen. were es sach das er nach synem vermögē.
ir ere vnd lopp were vs verkünden vnd ermeren Vnd
do er als balde von d franckheit sölicher meynūge hal
ber gesunt wart. do was er von der eren vñ dynstbarkeit
sant Annē vkiündē allen mensch. die zū im möchtē kom
mē Auch so lernet er synē gele. tē d tener wie dz er sich solt
gebē zū dē dienst sant Annē. vñ wie er disse verß dick solt
sprechē. O maria gottes mütter. du sygest bald zū hilf kō
mē dē mēschē. d do Annā dyne selige mütter ist erē. Do
nū procupi' in d wüstige an wasser māgelbett. vñ mit

synem jügeren arbeiten was nach dem wasser zu graben
vnd eynen brönen zu machen. do vann er in dem ertuch
eynen heyden begrabe. der hatt an synem halße eyn gült
den halßbant vnd do er das selbige hatt getragen zu
dem künig des landes. do sprach er zu im Nun furder
ich eyn kleyn dyng von dir. Ich will das du das halße
bant sygest neme. vñ do vō machen wellest eyne m iuntz.
vnd an eynem teyle der müntze sollen stane die wapen
dynes ryches. vnd an dem anderē teyle das bylde sant
Annen. mit irer tochter. vnd mit dem götlichem kynde
ihesus. sollen sie vß gegraben stan. vff das do durch die
selbige die mir in mynen nöten zu hilff ist komen. werde
allen menschen küncklich vnd vffenbar. als eyn große
nothhilffern. Do anwort im der künig. vnd sprach Es
solle geschehen das du begerest. vnd do zu vmb der lieb
vnd gunst wegen sant Annen. will ich de ersten pfening
differ müntze geben der künigin myner beetgesellin. an
iren halße zu hencken. vff das so sie ire byltüge würt an
sehen. sie mage frey syn vō aller angstbarkeit der gebört
Darnach begabe es sich. das die künigin swanger wart.
vnd von ergetzlichkeit wegen. was sie mit irem gesynde
neben dem walte ryten. Vnd do eynem yglichē syn lust
ziehen was. do geschah. das eynere von dem anderē ge
teilet wart. vnd kyne vnd hare alleyn reyte vnd gynge
Vnd do sie sahe das sie alleyn was. vnd des tröstlichen
bywesen der frauwen beraubet was. in iren großen ang
sten vnd nöten. vō dem willen gottes wart sie gedencke
an die hilff sant Annē Vnd do sie hatte angesehen den
pfening mit dem bilde sant Annē. do was sie mit süßzen
vnd mit eynem demütigen küße dar an also sprechen.

3 heylig mitter
salbtrick nach de
te manne. srest
cluch sich yn m
Lep mit bekun
vñ beger ich v
nach de ich von
sich wollest mi
in dem ampt e
lest du yn dy
so ich byn yn
notdurfft n
Vnd neme
frölich on all
den künig sa
dienstbarlich
hatt do ward
wer syne erben
verickell die k
n got gebened
die wistniss
freud von die
nen der kün
worden. D
behan zu
geneyger v
lichen dinge
vñ erfarnē n
lige doch vñ
küßelin der

D heylige mütter Anna/nun syest du mir zū hylff kōmen
satbritte/nach dem ich gelernet byn worden. o du myll
te matrone/ syest nun by mir demüttiger barmhertzig
lich/ so ich yn mynen nōttē byn anruffen dich. Nun wōl
lest du mir bekūmmertē zū hylff kōmen/dyne hylff bitte
vnd begere ich/ vnd byn wolgetruwen yn dyn miltikeyt/
nach dē ich von procopio byn vnderwysen wordē. Ich bitt
dich wōllest mir sūnderin nit versagen bystant zū thun/
yn dem ampt eyner hebammen. mich arme frawe wōl
lest du yn dyser stunde nit verlassen/sunder wōllest mir
so ich byn yn dich wolgetruwen nit abschlahen/yn diser
notdurfft mit zūteylen die gnade der hylff vnd erlösung.
Vnd nementwar/ als bald was sye geberē gesundt vnd
frōlich on alle menschliche hylff. Vnd do nach was sye
dem künig sagen jr not vnd perickele vnd sant annen
dienstbarlich hylff. Vnd do der künig dise dyng gehōrt
hatt do ward er über die masse erfreuwet. do er anschou
wet synē erben/ vnd vermercket wie von eynem grossen
perickell die künigin erlöset wordē wāre. Vnd also was
er got gebenedyen vnd sant annen/ vnd reit mit ylen yn
die wüsthüß/ vnd sager dem diener gottes. procopio mit
freunden/ die dyng die do durch das verdienen sant an
nen der künigin vnd ym verlyhen vnd erzeyget waren
worden. Aber von der zyt an/ ward der künig merer lie
be han zū procopio/ vnd mit sūnderlichem anmüte ym
geneyget/ vnd ynen erkennen eynen man/ der do den gōt
lichen dingen wāre anhangen/ eynen heyligen/ gelerten
vñ erfarnē man. Vñ des halber wz er inē als eynē vnwil
ligē doch vnd vile widerstrebendē man/ vñ nemē von dē
klüselin der wildē wüsthüße/ vñ machet ynen eynē ertz

bischoff zu prage. Vnd do syn eltern vñ fründe die mey-
ster vnd mitstudenten/ auch die doctores sollicher erhö-
hung größlich waren sich frouwen/ vnd würdige erbie-
tung ihñ sollicher grosser würdigkeit. vñ do mit gnade
von im der schmocheit halber begerten/ so sy im gethan
hatten. Do antwurt er demütiglich vñ sprach also.
Ich bitt üch/ mit syhet mir sunder aller reuerentz vnwir-
dig solich ere erbiehen. weder vergebunge bitten von de-
vnerzornen vnd vnwürdigen. sunder aber syhent üch
flüssen got de herin zu lobē vñ zu eren mit maria 8 heyli-
gen mütter crysti/ vñ mit syner allerheyligeste großmüt-
ter anna myner forerin/ beschirmerin vñ furderin zu dy-
sem stat/ vnd vilen andern güten dingē. vñ do zu auch
sollent jr bitten flüssiglich die viel selige mütter annam
vff des üch üwere sündebgebē werde. Fürwar sy ist die ge-
ne/ die do ire liebhaber vñ diener ist beschirmē/ inen helf-
sen/ vñ zu eyne güten stant sie erhöhen vnd fürdern. Der
sprich ich sollent jr andechtig syn/ die vnderstä zu eren.
jr hylff vñ schirm suchet flüssiglich/ mit vielem on vnder-
lessigē gebette. Vñ also sagte sy danck got dem herin/ vñ
sant annen warē sy sich beuelen/ vñ widerrumb heym
gan in ire eygene wonung/ vñ warē got de herin vñ sant
annen der großmütter crysti andechtiglich dienē. Aber
do procopius byschoff was wordē/ do was er sich mit ab-
wendē von gewölicher demütikeit vñ geystlicheit durch
die erhöhung vñ würdigkeit des bystums/ sunder als eyn
danckbarer diener sant anne syner patroner/ was er wyt
vñ breyt mit predigē/ mit wortē/ mit werckē/ mit schuffte
vñ gebetter/ sich flüssigē ire liebe/ ere vñ würdigkeit zu er-
merē. Ober dz so was er kirchen/ cappellē vñ kloster in die

ere sant anne yr
spittal in alta
wyler vnd in
varem arm
manffige dy
in tag das y
gossen irer to
ir bylich zu v
re vast würdig
sy stetlich
stant vñ h
vñ vnder
ben wolt zu
men von ey
ger vñ flüssig
die schare des
big were gew
sich selbst für
vñ exepell vñ
opfer. Vñ do
vñ mit sant
de hymelich
vnd wyre
ters der ju
den vñ de
marie. Wa
heyliger vñ
hānes in ire
maria 8 do
hert. Auch fi

ere sant anne zyrlich vñ köstbarlich styffte. Do zü was er
spittale vñ altar vñ der gleichen vff setzen/begaben vñ
wyhen/vñ in die ere des nammes sant Anne was er
vast gern armē lütē geben kleyder/spys vñ sunst andere
nottürfftige dyng. Ober alle vorgemelte dyng was er
iren tag/das ist der nehest tag nach sant jacob's feste des
grossen irer tochter sunes/vff setze syerlich zü began/vñ
ir byllich zü vasten syn was er verkündē vñ wie sie we
re vast würdig aller ere vñ dienstbarkeit. Auch so was er
sy stetlich vñ ernstlich bitten/wie das sy mit irem by//
stant vñ hylff wolt heylsamerlich fürsehen syne schafften
vñ vndertanen/vñ auch irer andechtigē nach ire glau//
ben wolt zü hylff kōmen. Vñ also was procopius züne
men von eynen tugent in die ander/vñ als eyn sorgfolti
ger vñ flyssiger bischoff was er wachē vñ acht nemen vff
die schare des volcks dz im beuolkē was/wie dz er dz sel
big were gewynnē cristo dē herin/vñ des halber so wz er
sichselbst für syne schafflin got dē herin opffern mit wort
te/exēpell vñ mit warer penitents zü eynē wolgefelligem
opffer. Vñ do er gestorbē was do that er vil wunderzeichē/
vñ mit sant anne freiwet er sich erlich vñ ewiglich in
dē hymelrich. Das aber dz feste sāt anne d mütter mere
vñ wyter begangē würt/dan das feste joachim des vat
ters der jungfrauē marie/des vrsachs mag genōmē wer
den vñ dē überfluß der gnadē vñ gabē der jungfrauē
marie. Wān merer vñ balder wart sant Elizabeth ge//
heyliget vñ erlichet/wie dz sy were wyssagē/do sant jo//
hānes in ire lybe von freündē vff sprang/dan d vatter za
charias do eyn stūm bleyb/bis nach des kyndelins ge//
burt. Auch fürwar ist dz dynck mere schmeckē von dē ge//

roche des wolriechende dinges das es in ym ist halten/
 dan das gene dz solichs in eyn anders ist beschliessen od
 setze. Als d geroch eyner rosen/merer vn lenger ist rieche
 von d hant/die solich rosen lang gehalten hat in jr. dan
 die hant die sye ab ist breche/od eynē andern in syn hant
 ist gebe. Harumb so ist der gliche merer gnade vn heylig//
 keit von d iuckstrawē maria (die do reyne on alle beslec//
 kung d erbsündē in mütter lybe entpfangē ist wordē/vn
 mit sūnderlicher grosser gnadē vn freyheit geheyliget ist
 worden/sprich ich yngeflossen in die mütter sant annen/
 dan in den vatter sant joachim. ja do zū on zwysel also
 grösslich/dz die andern tzo nachuolgende tōchter/des
 do gnadricher getragē vn geborē synd wordē vō sant an
 nen. Vnd dz ist wol zūglaubē/das d herz der das gebot
 die eltern zū eren gebe hat/sy eyne freude vn wolgefalle
 habe/in der ere erbietung syner eltern. der do mit gott dē
 vatter vnd mit dē heyligē geyst lebet vnnnd regnuret got
 ymmer vnd ewiglich Amen.

¶ Von eynē farlessigem vn vertshūnliche jūngeling/der
 do durch ermanung sant jacob's andechtige ist worden
 sant annen. Vnd wie do vil wunderbarlicher dinge an
 im synd geschē/durch dz verdienē sant annē. vnd wie
 do durch ire ere/liebe vnnnd dienstbarkeit grösslich ist er
 meret worden.

¶ Das .x. capitel.

Meyner grossen mechtige vnd
 i ryche stat/ ist gewesen eynes ratzherrē sun/der do
 vast rych vn mächtyg was. Vnd als do vatter vn müt//
 ter an d pestilentz gestorbe warē/do belybe der sun allein
 eyn vast rycher erbe nach jnen/aber nach d wyse vn syttē

der vneine
 verliert vn
 do er yare
 salm dē wa
 er byzige
 vn unglück
 mit kōmē.
 ic die zytlich
 er gesche/ale
 hat got für
 der and
 dē geach
 kam vff d
 alle gütern
 vnd vbram
 melet. Der h
 todt. Gros
 ertricket die
 ren baum ra
 die garte vn
 fielen doch
 len wemā
 von syne
 die geschā
 ten bezale
 die pfende
 werden wa
 nun angfr
 zwynge do
 weyne in de